

Rechte ziehen sich ins Private zurück

Polizei: Freie Kräfte üben weiter Faszination aus

VON SYLKE GREDE

SCHWALM-EDER. Mitglieder der Freien Kräfte haben sich zunehmend ins Private zurückgezogen – dieses Fazit ziehen Achim Kaiser, Leiter der Kriminalinspektion in Homberg, und Stephan Bürger, Leiter des Projekts „Gewalt geht nicht“, nach dem Einsatz der Polizei am Wochenende in Neukirchen. Mehr als ein Jahr lang schien die Lage ruhig zu sein, damit bekommt die rechte Szene im Schwalm-Eder-Kreis erstmals wieder Kontur.

In Neukirchen hatten am Samstag bei einer Geburtstagsfeier vermutlich Rechtsradikale extreme und ausländerfeindliche Parolen skandiert. Zwölf Teilnehmer der Party wurden festgenommen. Nachbarn hat-

te das Treiben in einer Kleingartensiedlung beobachtet und die Polizei alarmiert: „Ein sichtbares Zeichen, dass inzwischen ein Klima des Hinschauens entstanden ist“, sagte Kaiser. Neun der Festgenommenen waren der Polizei nicht bekannt. „Die Freien Kräfte scheinen immer noch eine Faszination auszuüben“, stellt Bürger fest.

Die Vorfälle bewertet er nicht als „dummen Jungensstreich“. Immerhin sind die Verdächtigen zwischen 20 und 30 Jahre alt. Einen weiteren Aspekt rückt er in den Fokus: Drei der Festgenommenen sind Frauen, das gelte es im Blick zu behalten. Kaiser: Wichtig sei nun, dass möglichst schnell konsequent angeklagt und gerichtlich aufgearbeitet werde.